

Vergleich: Digitales Bilderbuch – Analoges Bilderbuch

- Fragestellung:**
- Ist das analoge Bilderbuch noch zeitgemäß?
 - Sollte man mit Kindergartenkindern besser mit digitalen oder analogen Bilderbüchern arbeiten?
 - Welche Vorteile / Nachteile haben die beiden Medien?

Ausgangslage

Gerade im Schulkindergarten ist das Betrachten von Bilderbüchern ein beliebter Lerninhalt. Die Kinder schulen ihre Beobachtungsgabe beim Betrachten der Bilder und lernen zuzuhören. Ihr Sprachverständnis und der Wortschatz werden erweitert und grammatikalische Strukturen können erarbeitet werden.

Heutzutage werden immer mehr Bilderbücher in digitaler Form angeboten.

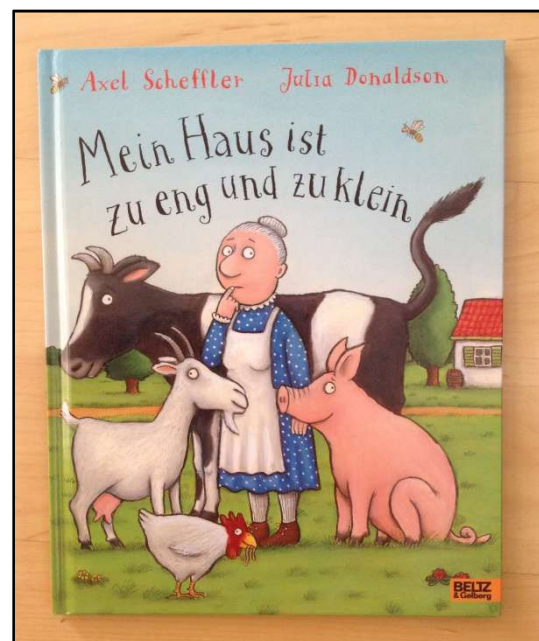
Verschiedene Apps, z.B. Tigerbooks stellen eine Vielzahl von digitalen Bilderbüchern zur Verfügung. Selbst städtische Büchereien ermöglichen die Ausleihe digitaler Bilderbücher.

Zudem zeigt es sich, dass bereits Kindergartenkinder hoch motiviert auf die Arbeit mit dem iPad reagieren und von den Geräuschen, bewegten Bildern und Animationen fasziniert sind.

Auf der anderen Seite fällt dem Lehrpersonal auf, dass die Kinder häufig nur wahllos auf dem iPad herumtippen. Sie sind aufgrund zahlreicher Ablenker (blinkende Gegenstände, Geräusche, etc.) nicht in der Lage, sich auf den eigentlichen Inhalt des digitalen Bilderbuchs zu konzentrieren und aufmerksam zuzuhören.



digitales Bilderbuch auf einem iPad



analoges Bilderbuch

Gegenüberstellung

| Digitales Bilderbuch | Analoges Bilderbuch |
|---|---|
| sprachintensive Situation: Sprechen und Zuhören | sprachintensive Situation: Sprechen und Zuhören |
| bietet vielfältige Gesprächsanlässe | bietet vielfältige Gesprächsanlässe |
| Beobachtungsgabe wird geschult | Beobachtungsgabe wird geschult |
| Aufmerksamkeit und Konzentration wird gefördert | Aufmerksamkeit und Konzentration wird gefördert |
| Bilder werden versprachlicht (Wortschatzerweiterung) | Bilder werden versprachlicht (Wortschatzerweiterung) |
| bei ausgeschalteter Vorlesefunktion kann die Lehrperson frei zu den Bildern erzählen und sich so an den sprachlichen Kompetenzen der Kinder orientieren und grammatikalische Strukturen hervorheben und somit fördern | Lehrperson kann frei zu den Bildern erzählen und sich so an sprachlichen Kompetenzen der Kinder orientieren und grammatikalische Strukturen hervorheben und somit fördern |
| Freude an digitalen Büchern kann geweckt werden | Freude an analogen Büchern kann geweckt werden – wichtig für späteren Leselernprozess |
| Vorlesefunktion möglich – Kinder können sich Bilderbuch auch alleine betrachten | keine Vorlesefunktion möglich |
| Geräusche: bieten zusätzliche Informationen, können aber auch ablenken | keine Geräusche |
| Animationen / bewegte Bilder: bieten zusätzliche Informationen, können aber auch ablenken | keine Animationen / bewegten Bilder |
| Aufnahmefunktion: Kinder wollen „gut“ sprechen | keine Aufnahmefunktion |
| Spiele: Inhalt der Geschichte wird nochmal aufgegriffen | keine Spiele |

Zusätzliche Möglichkeiten beim digitalen Bilderbuch

Hier soll noch mal im Einzelnen darauf eingegangen werden, was für zusätzliche Möglichkeiten das digitale Bilderbuch bietet und wie diese genutzt werden können.

1. Text wird vorgelesen

Bei einem digitalen Bilderbuch hat man die Möglichkeit, sich den Text der Geschichte vorlesen zu lassen. So können sich Kinder, auch ohne die Anwesenheit eines Erwachsenen, das Buch anschauen und die Geschichte hören.

2. Geräusche

Digitale Bilderbücher geben passend zur der Geschichte verschiedene Geräusche wieder. So erhalten die Kinder zusätzliche Informationen, welche die Handlung veranschaulichen und die auditive Wahrnehmungsfähigkeit schulen, z.B. Bratgeräusche beim Braten von Spiegeleiern. Die Geräusche sind für die Kinder motivierend, lenken diese aber auch häufig von der eigentlichen Geschichte ab.

3. bewegte Bilder / Animationen

In digitalen Bilderbüchern bewegen sich einzelne Gegenstände, z.B. beim Füllen einer Gießkanne sieht man wie das Wasser aus dem Wasserhahn in die Gießkanne läuft. Der Vorgang wird somit verdeutlicht. Diese Animationen sind hoch motivierend, können aber auch vom eigentlichen Inhalt der Geschichte ablenken.

4. Aufnahmefunktion

Viele digitale Bilderbücher enthalten eine Aufnahmefunktion, das heißt die Kinder können Ausrufe oder Dialoge nachsprechen, aufnehmen und anschließend ihre Aufnahmen anhören. Die Kinder sind bei solchen Aufnahmen in der Regel sehr bemüht, korrekt, deutlich und in angemessener Lautstärke zu sprechen. Beim Anhören der Aufnahmen kann über die eigene Sprache reflektiert werden. Gerade für spracherwerbsverzögerte Kinder bietet die Aufnahmefunktion gute Übungsmöglichkeiten.

5. Spiele

Viele digitale Bilderbücher bieten passend zur Geschichte abschließend noch ein Spiel an, z.B. Memory, Puzzle, etc. Die Kinder haben viel Freude an den Spielen. Der Inhalt der Geschichte wird noch mal auf eine andere Art und Weise aufgegriffen und somit verankert.

Um diese zusätzlichen Möglichkeiten eines digitalen Bilderbuchs sinnvoll und gewinnbringend nutzen zu können, ist eine strukturierte Herangehensweise von allergrößter Bedeutung. Aus diesem Grund wurde für die Kindergartenkinder ein Ablaufplan zum Betrachten von digitalen Bilderbüchern erstellt. Mit diesem Ablaufplan haben wir gute Erfahrungen gesammelt (siehe auch: Förderung der Medienkompetenz bei Kindergartenkindern anhand einer Bilderbuchbetrachtung auf dem iPad). Wichtig ist, dass beim Betrachten eines digitalen Bilderbuchs zunächst alle Geräusche und Animationen ausgeschaltet werden, damit sich die Kinder zunächst auf die Bilder und den Inhalt der Geschichte konzentrieren können.

Die einzelnen Schritte werden in dem Video „Digitales Bilderbuch – Analoges Bilderbuch“ veranschaulicht.

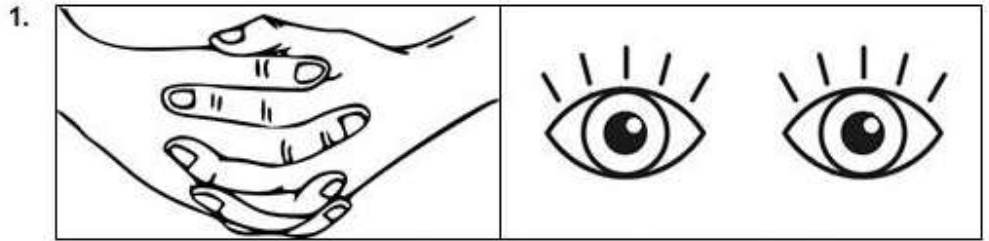
Fazit

Analoge und digitale Bilderbücher bieten zahlreiche Lernmöglichkeiten. Das Betrachten analoger Bilderbücher ist ein wichtiger Bestandteil bei der Arbeit im Schulkindergarten und wird auch in Zukunft unersetzbar sein. Durch das Betrachten analoger Bilderbücher erfahren die Kinder Freude an Büchern und es wird Interesse am späteren Leselernprozess geweckt.

Doch auch digitale Bilderbücher sollten im Schulkindergarten eingesetzt werden. Die Kinder haben bereits zu Hause Erfahrungen mit Tablets und Smartphones gesammelt und sollten in ihrer Einrichtung lernen, damit sinnvoll umzugehen. Digitale Bilderbücher bieten gegenüber analogen Bilderbüchern zusätzliche Lernmöglichkeiten. Um diese zu nutzen, muss die Arbeit mit einem digitalen Bilderbuch gelernt und durch eine Lehrperson strukturiert werden. Ansonsten besteht die Gefahr, dass die Kinder einfach auf dem Tablet herumtippen ohne auf den Inhalt der Geschichte zu achten.

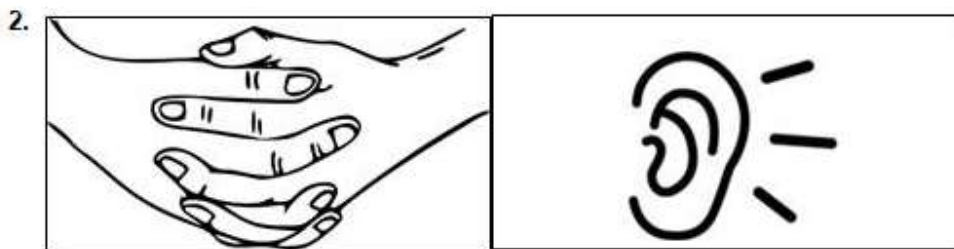
Abschließend ist festzuhalten, dass beide Arten von Bilderbüchern, analoge und digitale eine Bereicherung für die Arbeit mit Kindern ist.

Bilderbuchbetrachtungen auf dem iPad, z.B. mit Tigerbooks



Hände falten, auf den Schoß

Augen auf, Bild betrachten – Was siehst du?

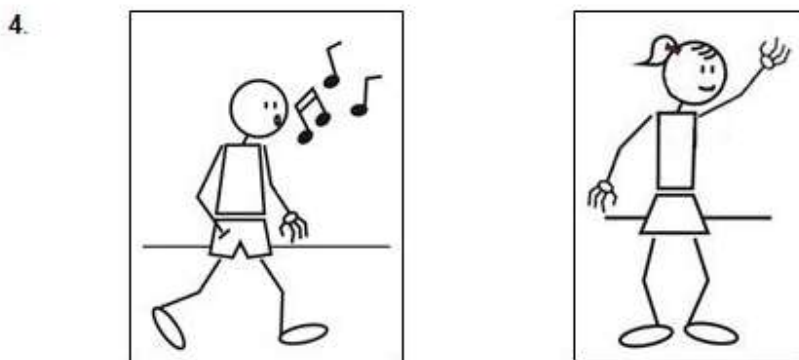


Hände falten, auf den Schoß

Zuhören – Was ist passiert?



Animation antippen!



Geräusche nachahmen

Handlungen nachspielen